



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2016/0348
	Verantwortlich:	Dez.3

Hortentwicklung und Aufnahme weiterer Hortprojekte in die Bedarfsplanung

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	13.07.2016	7	x		Vorberaten
Gemeinderat	19.07.2016	11			Einstimmig zugestimmt

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Erweiterungen in den Schülerhorten Hopfenstraße, Grünwinkel um eine halbe Gruppe (10 Plätze) und im Hort in der Uhlandschule, Südstadt um 1 Gruppe (20 Plätze).

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Städt. Träger: ErgHH 2016: 28.180 € ErgHH 2017: 86.640 € ErgHH 2018: 88.810 € FinHH 2016: 17.600 € FinHH 2017: 0 €	Städt. Träger: ErgHH 2016: 15.670 € ErgHH 2017: 17.990 € ErgHH 2018: 17.990 €	Städt. Träger: ErgHH 2016: 12.510 € ErgHH 2017: 68.650 € Erg HH 2018: 70.820 € FinHH 2016: 17.600€ FinHH 2017: 0€		Städt. Träger: 70.820 €
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Kontenart: Ergänzende Erläuterungen: siehe Anlage 2				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	x	ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	nein		ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	x	nein		ja

Ausgangslage

Im Zuge des steigenden Bedarfs für Kinderbetreuungsplätze nimmt stetig auch der Bedarf an Plätzen für Schulkindbetreuung zu.

In den Jahren 2003 bis 2012 wurden die Hortplätze von 1.186 auf 2.541 Plätze ausgebaut. Der Ausbau des Schülerhortangebotes konnte mit dem steigenden Bedarf nicht Schritt halten. Schülerhorte als Angebot der Jugendhilfe benötigen wie andere Kindertageseinrichtungen eine Betriebserlaubnis, die eine räumliche und personelle Ausstattung voraussetzt. Ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot über Schülerhorte wäre deshalb nicht möglich. Parallel entstanden weitere Betreuungsangebote unabhängig von der Jugendhilfe im Rahmen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung an den Schulen, um dem großen Bedarf gerecht zu werden. Eine stadtweite Elternbefragung bestätigt, dass neben dem Bedarf für Schülerhorte auch Ganztagschulplätze gewünscht werden.

Grundschulkindbetreuung

Einrichtung	2011	2012	2013	2014	2015
Grundschul Kinder Inklusive Grundschulförderklassen Ohne Vorbereitungsklassen¹	8.449	8.402	8.419	8.509	8.444
Anzahl Ganztagsgrundschulen¹	3	4	9	14	17
Kinder in Ganztagsgrundschule¹	247	297	565	966	1.418
Grundschul Kinder in Flexibler Nachmittagsbetreuung²			533		592
Kinder in Ergänzender Betreuung³	2.473	2.821	3.006	2.636	2.577
Hortplätze⁴	2.336	2.541	2.394	2.377	2.289
Grundschul Kinder in Hortbetreuung⁴	2.093	2.291	2.188	2128	2.012

¹Statistik Schul- und Sportamt

²Angebot von Klever, Stadtjugendausschuss e.V. und Kinder-Stadtkirche e.V.

³Statistik Schul- und Sportamt und Kinder in Ergänzender Betreuung, die vom Hort mit abgedeckt wird.

⁴Statistik Sozial- und Jugendbehörde

Ist-Stand

Die Hortentwicklung kann nicht unabhängig von der Schulentwicklung betrachtet werden. Entsprechend der *Rahmenkonzeption und Förderrichtlinie Ganztagsangebote für Grundschul Kinder*, die erstmals im November 2013 vom Gemeinderat verabschiedet und am 24. November 2015 in fortgeschriebener Version bestätigt wurde, soll langfristig die Ganztagsgrundschule das Basismodell der Grundschulkindbetreuung darstellen. Mit einer Aufstockung durch städtische Ressourcen kann ein hortähnlicher Rahmen geschaffen werden, der eine verlässliche Betreuung täglich bis 17:30 Uhr und in 7 Wochen der Schulferien bietet.

Die Hortentwicklung findet im Rahmen einer sozialräumlichen Planung statt. Dabei werden die betroffenen Akteurinnen und Akteure so frühzeitig wie möglich einbezogen. Schülerhorte, die sich auf dem Gelände oder im Schulgebäude einer Ganztagsgrundschule befinden, werden parallel zum Aufbau des Ganztagsgrundschulangebotes sukzessiv abgebaut. Horte, die als Stadtteileinrichtung Kinder mehrerer Schulen betreuen, bleiben bei Bedarf vorerst bestehen. In Stadtteilen ohne ein Ganztagsschulangebot werden bei Bedarf bestehende Horte, wie beispielsweise in der Südweststadt ausgebaut oder wie in Knielingen neu eingerichtet. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass nicht überall ausreichend Raum zur Verfügung steht. In Stadtteilen mit Platzengpässen werden in Stadtteilrunden gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren Lösungsstrategien erarbeitet. Das bedeutet, dass an manchen Standorten das Hortangebot angepasst werden muss.

Nachdem sich in der Südweststadt die Einrichtung eines Ganztagsschulangebotes verzögert, muss der Schülerhort dort vorübergehend deutlich erweitert werden. In der Südstadt kann der Bedarf nicht über die bereits bestehenden Ganztagsschulen im Umfeld abgedeckt werden, und in Grünwinkel ist vorerst kein Ganztagsgrundschulangebot geplant, sodass in beiden Einrichtungen erweitert werden muss (siehe Anlage 1, Seite 1/Seite 3, Hortplanung Stand Mai 2016).

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen (inklusive Angaben zur Kontierung) sind in der Anlage 2 dargestellt. Die Mehrerträge ab dem Jahr 2017 für den Hort Kinderinsel Süd wurden bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2017/2018 berücksichtigt und werden deshalb nur für den Hort an der Schule Grünwinkel aufgeführt. Haushaltsmittel für die zusätzlichen Personalaufwendungen des Hortes Kinderinsel stehen im Gesamtpersonalkostenbudget des Personal- und Organisationsamtes zur Verfügung. Für die Erweiterung des Hortes an der Schule Grünwinkel wird intern Personal umgeschichtet. Für die Mehrauszahlungen im Finanzhaushalt sind Haushaltsmittel bei der SJB/Abteilung Kindertageseinrichtungen vorhanden.

Ausblick

Der Bedarf für Kinderbetreuung ist nach wie vor steigend. Aus dem Kitabereich zeichnet sich vor allem ab dem 3. Lebensjahr der Kinder ein Bedarf für Ganztagsbetreuung ab. Zunehmend werden Kinder in die Schule kommen, die den Ganztagsbetrieb gewöhnt sind. Eltern sind entsprechend ihrer Berufstätigkeit darauf angewiesen. Langfristiges Ziel sollte ein stadtteilübergreifendes System der Schulkindbetreuung sein, das für alle Familien ähnliche Bedingungen aufweist, eine Verzahnung von Bildung, Betreuung und Erziehung beinhaltet und die personellen und finanziellen Ressourcen synergetisch nutzt. Der im Kinder- und Jugendhilfegesetz allgemein formulierte Anspruch auf einen Betreuungsplatz ist auch durch ein entsprechendes Angebot an der Schule abgedeckt. Im Rahmen der Aufnahme der Ganztagsgrundschule in das Schulgesetz werden für andere Betreuungsangebote an Standorten mit Ganztagschule keine Landeszuschüsse mehr gezahlt.

Gegenüberstellung der städtischen Förderung von Ganztagsgrundschulplatz und Hortplatz

Der beispielhafte Vergleich der städtischen Zuschüsse für einen Hortplatz und einen Ganztagsgrundschulplatz fußt auf der Gegenüberstellung der Kosten für einen Ganztagszug der 1. bis 4. Klasse mit 100 Kindern und einer viergruppigen städtischen Horteinrichtung mit 80 Kindern und kann nur eine Annäherung sein, da manches nicht vergleichbar ist.

Das Ganztagsschulangebot bietet bei 13 Wochen Schulferien 7 Wochen Betreuung an. Der Hort deckt bis auf durchschnittlich vier Wochen Schließzeit die Ferien mit ab. Alle Schülerhorte haben bis 17 Uhr geöffnet. Die Ganztagschule endet in der Regel um 16 Uhr, je nach Bedarf kann eine Betreuung bis 17:30 Uhr zusätzlich gebucht werden. In der Berechnung wird, angelehnt an die aktuelle Praxis von einer Gruppe bis 17:30 Uhr ausgegangen.

Berücksichtigt wurden die Kosten für Personal, Gebäudewirtschaft und Sachkosten. Dabei ergeben sich jährlich folgende Aufwendungen für die Stadt:

	Ganztagsgrundschulangebot	Hort mit Landeszuschuss	Hort ohne Landeszuschuss
Pro Ganztagszug/Einrichtung	246.735 €	263.648 €	313.140 €
Pro Gruppe	61.684 €	65.912 €	78.285 €
Pro Kind	2.467 €	3.296 €	3.914 €

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Erweiterungen in den Schülerhorten Hopfenstraße, Grünwinkel um eine halbe Gruppe (10 Plätze) und im Hort in der Uhlandschule, Südstadt um 1 Gruppe (20 Plätze).